

Futtererbsen und Ackerbohnen Schwerpunktsorten und Anbauhinweise

Futtererbsen

Klima- und Standortansprüche

Körnererbsen stellen geringere Ansprüche an Boden und Wasserversorgung als Ackerbohnen. Mittelschwere, warme, lockere, etwas trockene Lehmböden werden bevorzugt. Kalte Tonböden und reine Sandböden sind ungeeignet. Eine neutrale Bodenreaktion ist anzustreben. Sehr empfindlich reagieren Erbsen auf Staunässe und Bodenverdichtungen.

Fruchtfolge

Da die Erbse mit sich und anderen Kulturen unverträglich ist, sollte ein Anbauabstand von mind. 5–6 Jahren eingehalten werden.

Alvesta

Die Futtererbse Alvesta hat eine geringe Neigung zur Lagerbildung und wird zu einem frühen Zeitpunkt reif. Der sehr hohe Kornertrag, gepaart mit dem ausgezeichneten Rohproteingehalt, zeichnet diese Sorte aus.

Astronaut

Astronaut zeichnet sich durch die guten Korn- und Rohproteinerträge (9/9) aus. Zudem bietet die Sorte eine gute Standfestigkeit.

Fresnel

Winterfuttererbse, die auch im Frühjahrsanbau mit ausgewogenen Anbaueigenschaften für alle Standorte geeignet ist.

Kameleon

Neue ertragsstarke Körnererbse (9/9) mit guter Standfestigkeit und guten Druscheigenschaften. Zudem besitzt die Sorte einen hohen Rohproteingehalt. Neuzulassung 2019.

Orchestra

Hohe Kornerträge kombiniert mit einem hohen Niveau im Proteingehalt. Frohwüchsig, standfest und gute druschfähig. Schnelle Jugendentwicklung, gute Bodenbedeckung und gute Unkrautunterdrückung.

Aussaat

Die Aussaat sollte möglichst früh bei gut abgetrockneten und befahrbaren Böden, ab dem Monat März, erfolgen. Vorteilhaft sind gut durchlüftete, sich schnell erwärmende Böden. Die Saatstärke sollte, je nach Saattermin, 60–90 Körner/m² betragen und im Reihenabstand von 12–30 cm erfolgen. Die Saattiefe ist zwischen 4 und 6 cm zu wählen. Dabei ist das sortenspezifische TKG zu beachten, da ein höheres TKG Vorteile in der Ertragsbildung bringt, sich jedoch ungünstig auf die Saatgutkosten auswirkt, weshalb ein mittleres TKG optimal ist.

Respect

Die Futtererbse Respect verfügt über beste Standfestigkeit und bringt damit mehr Erntesicherheit. Sie erreicht nicht nur eine große Pflanzenhöhe, sondern bietet auch beste Unkrautunterdrückung.

Sorte	Züchter	Zulassung	Kornfarbe	Blühbeginn	Blühdauer	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	TKM	Kornertrag	Rohproteinertrag	Rohproteingehalt
Alvesta	KWS	2008	g	4	4	3	6	3	6	8	7	5
Astronaut	Saaten Union	2013	gelb	4	5	4	6	3	6	9	9	6
Fresnel	Saaten Union	2015	g	4	5	4	5	5	5	5	5	4
Kameleon	KWS	2019	gelb	4	5	4	6	3	6	9	9	6
Orchestra	Saaten Union	2019	g	4	5	4	6	3	7	9	9	6
Respect	Intersaat-zucht	2007	g	4	4	4	7	1	5	7	5	5

Ackerbohnen

Klima- und Standortansprüche

Die Ackerbohne stellt sehr hohe Ansprüche an eine gleichmäßige Wasserversorgung. Schwere Böden sind für den Anbau gut geeignet. Je leichter der Boden, desto höher ist der Niederschlagsbedarf während der Vegetation.

Fruchtfolge

Die Ackerbohne ist mit sich selbst unverträglich und weißt auch bei anderen Leguminosen nur eine geringe Verträglichkeit auf, weshalb eine Anbaupause von mindestens 3 Jahren eingehalten werden sollte.

Apollo

Apollo zeichnet sich durch ein schnelles Wachstum mit früher Blüte und Samenreife aus. Standfestigkeit und gleichmäßige Abreife ermöglichen eine gute Druscheignung.

Fanfare

Die standfesteste Sorte Fanfare liefert sehr hohe Korn- und Rohproteinerträge. Fanfare zeichnet sich durch eine frühe Blüte und Reife aus und eignet sich zudem auch auf Standorten mit hoher Stickstoffnachlieferung.

Tiffany

Ertragsstarke Sorte mit einem hohen Rohproteinertrag. Geringe Lagerneigung trotz hohem Wuchs. Stark reduzierter Vicin- und Convicingehalt (daher besonders gut zur Verfütterung an Legehennen geeignet).

Aussaat

Die Aussaat sollte möglichst früh ab dem Monat März erfolgen und ist bis Ende April möglich. Dabei ist auf die Befahrbarkeit der Böden zu achten. Die Saattiefe beträgt auf leichten Böden 8–10 cm und auf schweren Böden 6–8 cm. Eine gleichmäßig tiefe Saatgutablage verbessert die Standfestigkeit, Trockenheitsresistenz und Ertragsleistung, weshalb eine Einzelkornsaat zu empfehlen ist. Die Saatstärke beträgt 30–40 Körner/m².

Sorte	Züchter	Zulassung	Tanningehalt	Blühbeginn	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für			TKM	Kornertrag	Rohproteinertrag	Rohproteingehalt
								Ascochyta	Botrytis	Rost				
Apollo*	Saaten Union	2018	9	4	5	6	3	–	4	5	–	8	8	5
Fanfare	Saaten Union	2012	9	4	5	6	2	5	4	5	6	7	8	4
Tiffany	Saaten Union	2015	9	4	5	6	2	5	4	5	6	7	8	5

Tanningehalt des Samens: 1 = fehlend, 9 = vorhanden
* Züchtereinstufung